

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824

225 (14.8.1824)

Beilage zu Nr. 225

der

Karlsruher Zeitung.

Literarische Anzeigen.

Bei Wolf in Frankfurt sind erschienen, und bei G. Braun in Karlsruhe zu haben:

- Daubenton, D., sicheres vorzügliches Mittel gegen die so allgemein herrschende Magenschwäche etc. geh. 24 kr.
 Frauenzimmer, die, wie sie waren, wie sie sind, wie sie seyn werden, oder vollständiger Katalog aller Neigungen, Gewohnheiten, Schwächen, Sitten, Leidenschaften und Maximen des weiblichen Geschlechts. geh. 36 kr.
 L'art de la danse, oder allgemein fäßliches Taschenlehrbuch zur Erlernung der Tanzkunst. geh. 1 fl. 24 kr.
 Nonne, D., die Ausschweifungen in der Liebe. 40 kr.
 Entstehung, die, Ursachen, Kennzeichen, Natur und Heilung der Neivenschwäche. geh. 36 kr.
 Schlem, der, vorzüglich der Kinder und alten Leute, oder Entstehung, Ursachen, Kennzeichen, Natur und Heilung der sehr gefährlichen Verschleimung des Bluts, der Brust, des Magens und der Eingeweide, mit beigefügten Mitteln und Rezepten. geh. 30 kr.

(Briefe und Gelder erbittet man sich postfrei.)

Conversations-Lexikon.

In allen Buchhandlungen ist zu erhalten:

- I. Supplementband zum Conversations-Lexikon für die Besitzer der fünften und früheren Auflagen. Enthaltend alle neuen und umgearbeiteten Artikel der sechsten Auflage. (72 Bogen stark.)
 Nr. 1, auf Druckpapier in ord. 8. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr. Rhein.
 Nr. 2, auf feinem Schreibpapier in ord. 8. 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr. Rhein.
 Nr. 3, auf gutem Median-Druckpapier in gr. 8. 4 Thlr. oder 7 fl. 12 kr. Rhein.
 Nr. 4, auf ganz feinem englischen Median-Druckpapier in gr. 8. 4 Thlr. 16 Gr. oder 8 fl. 24 kr. Rhein.
 Nr. 5, auf extrafeinem französischen Median-Velinpapier in gr. 8. 6 Thlr. oder 10 fl. 48 kr. Rhein.
- II. Conversations-Lexikon, oder Allgemeine deutsche Real-Encyclopädie für die gebildeten Stände. Sechste Originalausgabe. In zehn Bänden. (625 Bogen stark.)

- Nr. 1, auf Druckpapier in ord. 8. 12 Thlr. 12 Gr. oder 22 fl. 30 kr. Rhein.
 Nr. 2, auf feinem Schreibpapier in ord. 8. 18 Thlr. 18 Gr. oder 33 fl. 45 kr. Rhein.
 Nr. 3, auf gutem Median-Druckpapier in gr. 8. 22 Thlr. oder 39 fl. 36 kr. Rhein.
 Nr. 4, auf ganz feinem englischen Median-Druckpap. in gr. 8. 28 Thlr. oder 50 fl. 24 kr.
 Nr. 5, auf extrafeinem französischen Median-Velinpapier in gr. 8. 45 Thlr. oder 81 fl. Rhein.
- III. Conversations-Lexikon. Neue Folge, oder 11ter und 12ter Band. In vier Theilungen oder acht Lieferungen (an 200 Bogen stark.)
 Nr. 1, auf Druckpapier in ord. 8. Pränumerationspreis für das Ganze 4 Thlr. 16 Gr. oder 8 fl. 24 kr. Rhein.
 Nr. 2, auf feinem Schreibpapier in ord. 8. 6 Thlr. 8 Gr. oder 11 fl. 24 kr. Rhein.
 Nr. 3, auf gutem Median-Druckpapier in gr. 8. 7 Thlr. 12 Gr. oder 13 fl. 30 kr. Rhein.
 Nr. 4, auf ganz feinem englischen Median-Druckpapier in gr. 8. 9 Thlr. oder 16 fl. 12 kr. Rhein.
 Nr. 5, auf extrafeinem französischen Median-Velinpapier in gr. 8. 12 Thlr. oder 21 fl. 36 kr. Rhein.

Eine ausführliche Anzeige über den Supplementband zur fünften Auflage, die Neue Folge des Conversations-Lexikons und das Verhältniß der letztern zu den verschiedenen Auflagen des Hauptwerks in zehn Bänden, ist in allen Buchhandlungen zu erhalten.

Leipzig, den 1. Juni 1824.

S. A. Brockhaus.

(Zu erhalten in Karlsruhe bei Braun und bei Marx.)

Pränumerations-Anzeige.

Lessings sämtliche Werke

Vierunddreißig Bände. (Berlin.)

erscheinen auf Pränumerations in einer wohlfeilen, korrekten und gut gedruckten Ausgabe in Taschenformat. Der Pränumerationspreis ist 20 fl. 24 kr.

Unterzeichneter nimmt darauf Pränumerations an, und

wird jedem, der darauf pränumeriren will, mit Vergnügen eine ausführlichere gedruckte Anzeige zukommen lassen.

Heidelberg, den 10. Aug. 1824.

E. F. Winter,
Universitäts-Buchhändler.

Pforzheim. [Fahndung.] Der gefährlich wahnsinnige Bernhard Wahl, von Kiegel, Amts Endingen, hat gestern Nachmittag die Flucht aus der Irren-Anstalt ergriffen, ohne daß die nachgesandten Krankenwärter seiner habhaft werden konnten. Seinen gemüthskranken Zustand verräth schon seine Physiognomie; durch seine Aeusserungen gibt er sich aber auch gleich als ein Wahnsinniger zu erkennen.

Derselbe mißt 5' 4", hat ein bleichgelbes Gesicht, schwarze Haupt- und Bart-Haare, trug einen dunkelbläulichen Wamms und dergleichen lange, über die Stiefel gebende Hosen, eine derartige Kappe ohne Schild, und ein schwarzes Halstuch.

Sämmtliche Polizei-Beörden werden ersucht, auf diesen gefährlichen Wahnsinnigen, der im Wahnsinn seinen Vater erschoss, fahnden, auf Betreten arretilren und anher liefern zu lassen.

Pforzheim, den 11. August 1824.

Großherzogl. Bad. Irrenhausverwaltung.
Den nig.

Karlsruhe. [Eisen-Lieferung.] Da die Aufordpreise über das erforderliche Eisen für die Großherzogliche Zeughaus-Werkstatt mit Ende dieses Monats ablaufen, so werden, zur Erlangung neuer Preise, diejenigen aufgefordert, welche diese Lieferung übernehmen wollen, ihre äußersten Preise schriftlich und versiegelt unter diesseitiger Adresse und Bemerkung, »Eisenslieferung betreffend«, bis zum

20. dieses Monats

anhero einzureichen, allwo inzwischen die Lieferungs-Bedingungen vernommen werden können.

Karlsruhe, den 10. August 1824.

Großherzogliche Zeughausdirektion.

Lörrach. [Sägmühle-Versteigerung.] Donnerstag, den 26. dieses, Nachmittags 2 Uhr, werden im Löwenwirthshause zu Einmeldungen von dem dortigen Ortsvorstand nachbenannte Liegenschaften der inzwischen als mündtobt erklärten Säger Joseph Bulach'schen Wittib öffentlich versteigert werden, nämlich:

Die Sägmühle, Hanfreibe, sammt Wohnhaus, Stallung und Holzplatz;

3 Laucherten Ackerfeld;

20 Ruthen Küchengarten, und ohngefähr

3 Viertel Matten;

sämmtliche Grundstücke liegen an einander um die Säge herum.

Auswärtige Steigerer haben sich mit beglaubigten obrigkeitlichen Zeugnissen über Leumund u. Vermögen auszuweisen.

Lörrach, den 6. August 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Deuret.

Unterwiesheim, bei Bruchsal. [Frucht-Versteigerung.] Donnerstag, den 19. dieses, Vormittags 8 Uhr, werden auf der Schreibstube von dem hiesig herrschaftlichen Speicher

70 Malter Haber,

desselben Tags, Vormittags 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Speicher zu Münzesheim,

60 Malter Korn und

40 Malter Haber,

und an diesem Tag Nachmittags 3 Uhr, auf dem herrschaftlichen Speicher zu Odenheim,

75 Malter Korn,

125 Malter Dinkel und

40 Malter Haber

versteigert, und bei annehmlichen Geboten sogleich losgeschlagen.

Unterwiesheim, den 8. August 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Schmidt, Bchltr.

Stein. [Frucht-Versteigerung.] Dienstag, den 31. August, früh 10 Uhr, werden auf dem hiesigen herrschaftlichen Speicher

200 Malter Dinkel und

100 Malter Haber,

gegen baare Zahlung bei der Abfassung, versteigert. Auf annehmliche Gebote wird die Ratifikation gleich erteilt.

Stein, den 7. August 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

Neck.

Heidelberg. [Haus-Versteigerung.] Die Erben des dahier verstorbenen vormaligen Königl. Württembergischen Obristkammerherrn, Herrn Grafen von Jenison Wallworth, haben sich entschlossen, das zur Verlassenschaft des Verlebten gehörige, in der hiesigen Vorstadt gelegene Wohnhaus, am

15. des nächstfolgenden Monats September,

auf der Stadtamtsrevisoratskanzlei dahier, zum öffentlichen Verkauf ausbieten zu lassen. Dasselbe besteht:

1) Aus dem vordern, an der Hauptstraße gelegenen, unter der Benennung zum Riesen bekannten Hause, dessen Area, einschließend des Hofes, 43 Ruthen, 11 Schuhe, 10 Zoll beträgt, mit nachstehender wohllicher Eintheilung:

a) im ersten Stocke, zu ebener Erde, auf der rechten Seite der Einfahrt: 2 heizbare Zimmer mit 5 Fenstern gegen die Straße, und gleiche Anzahl Zimmer, wovon jedoch nur eines heizbar ist, nebst einer Küche gegen den Hof; sodann auf der linken Seite der Einfahrt: 2 heizbare Zimmer mit 5 Fenstern nebst einer Kammer gegen die Straße, und eine gleiche Zimmeranzahl nebst einer Küche gegen den Hof;

b) im zweiten Stocke, gegen die Straße: ein großer Saal mit 6 Fenstern, und auf der entgegengesetzten Seite der Straße 2 große Zimmer, von welchen das eine heizbar ist, mit 5 Fenstern; sodann gegen den Hof 5 heizbare Zimmer nebst einer Küche;

c) im dritten Stocke, gegen die Straße: 4 heizbare Zimmer mit 11 Fenstern, und 5 dergleichen nebst einer Küche gegen den Hof. Endlich

d) im Gibel des Thor- und Treppenhauses 3 heizbare Zimmer nebst zwei Kammern.

Sämmtliche Zimmer sind zum Theile neu tapezirt, oder die Wände bemalt, so wie das bis in den Gibel massive Gebäude sich in vollkommen gutem baulichem Stande befindet. Ueber das ganze Haus läuft ein gut verwahrter Speicher; unter demselben befinden sich 3 geräumige Keller.

2) Aus dem hintern Hause, mit der Aussicht nach dem Riesenstein und auf die Schloß-Ruine, dessen Area nebst dem Garten 104 Ruthen, 4 Schuhe, 6 Zoll enthält, mit nachstehender Eintheilung, nämlich:

a) im Erdgeschoß, links vom Eingange, ein Stall für 6 Pferde, in welchem ein Brunnen befindlich ist;

sodann 2 Fourage-Kammern und 2 Stuben für Stallleute, von welchen die eine heizbar ist; rechts vom Eingänge eine Küche, in welcher ein Brunnen; ferner eine Speisekammer und neben derselben ein heizbares Zimmer, dann eine Remise für 3 Wagen;

b) im zweiten Stocke, auf der Seite nach dem Garten, ein Saal und 4 heizbare Zimmer mit 12 Fenstern; gegen den Hof 3 heizbare Zimmer;

c) im dritten Stocke, auf der Gartenseite: 6 heizbare Zimmer mit 12 Fenstern; und gegen den Hof 1 heizbares Zimmer mit 3 Kammern.

Ueber das ganze Haus läuft ein Speicher; unter demselben befinden sich 2 Keller.

In dem Garten befindet sich ein geräumiger Saal mit 5 Fenstern, neben welchem ein Badekabinet; über dem Gebäude ein Speicher.

3) An den Garten stößt ein, gegenwärtig als Bleiche benutzter, Grasplatz von 155 Ruthen, 6 Zoll Flächengehalt, mit einem besondern Thore in die Pflück, auf welchem ein Gebäude, bestehend aus 2 Zimmern, einem Schoppen und aus einem geräumigen Hühnerstalle, sich befindet.

Der Garten und der eben erwähnte Grasplatz sind mit einer massiven Mauer umschlossen, und befindet sich in dem ersten und auf dem letzten ein besonderer Brunnen mit reichlichem gutem Wasser.

Die Gebäude sind in der Brandassuranzkasse zu 18,450 Gulden versichert. — Das Ganze ist zu einer angenehmen Wohnung für eine oder mehrere Familien, so wie auch zur Anlage eines großen gewerblichen Etablissements geeignet, und werden, nach Masgabe als sich Kaufliebhaber finden, das Ganze, so wie dasselbe gegenwärtig vereinigt ist, oder auch die verschiedenen Parzellen getrennt, nämlich: das vordere Haus mit einem angemessenen Hofraume, in welchem ein Brunnen; das hintere Haus mit dem Garten; endlich der unter Nr. 3 bezeichnete Grasplatz, jede für sich besonders zum Verkaufe gestellt werden

Heidelberg, den 7. August 1824.

Aus Auftrag

des Großherzoglichen Direktoriums des Neckarkreises.
Weber.

Gengenbach. [Guts-Versteigerung und Verpachtung.] Am 6. Sept. d. J., Vormittags 10 Uhr, wird das durch den Tod des Lehenmanns Joseph Zoch in Entersbach heimgefallene herrschaftliche Lehngut aalda, bestehend aus

- ca. 14 Jauchert Ackerfeld,
- ca. 3 Jauchert Wiesen und
- ca. 4 Jauchert Reutfeld,

im Gemeindevirthshause zu Entersbach öffentlich versteigert, unter den bei Domainenverkäufen gewöhnlichen Bedingungen, welche vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Gleichzeitig wird auch ein Verpachtungsverfuch wegen diesem erledigten Lehngut vorgenommen.

Gengenbach, den 30. Juli 1824.

Großherzogliche Domainenverwaltung.
Fischer.

Sinsheim. [Schäferei-Verpachtung.] Die dahiesige Gemeindefchäferei, deren Bestand an Michaeli 1825 zu Ende geht, wird am

Montag, den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem dahiesigen Rathhause, in weitem sechsjährigen Besfand versteigert.

Dieselbe kann mit 600 Stück Schafen besfchlagen werden,

und es sind geräumige Wohnung, Vieh- und Schaffstallung, Scheuer und 32 Morgen Aecker und Wiesen damit verbunden. Die Bedingungen können bei dem Stadtrath nach Belieben eingesehen werden.

Sinsheim, den 2. August 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.
Siegel.

Mannheim. [Haus-Verkauf.] Das massiv von Steinen erbaute, drei Stokwerk hohe, Fürstlich Brezenheimische Hotel dahier, bestehend aus einem großen Front-Gebäude mit Altan und zwei Nebenflügeln, 63 Zimmern, einem großen Saal, einer Handstapelle, mehreren Kammern und Küchen, einer großen Waschküche, Waschkammern, einem großen und mehreren kleinern besonders abgetheilten Speichern, Stallungen für 20 Pferde, doppelter Einfahrt, Chaisen- und Holzremisen, einem großen und kleinern Hof, 3 Brunnen einem großen und einigen kleinern besonders abgetheilten Kellern, ist aus freier Hand zu verkaufen. Lusttragende belieben sich an den Fürstl. Brezenheimischen Rath Hartmann dahier zu wenden.

Mannheim. [Präklusiv-Bescheid.] Die Einlösung der Kriegsschuldscheine bei der Kasse des Kriegsseparks resp. die nicht zur Zahlung präsentirt wordene ältere Landkriegsschuldscheine betreffend, werden nunmehr die sämtlichen unbekanntenen Eigentümer der nachbenannten altpfälzischen Kriegsschuldscheine, als Nr. 369, 370, 371, 841, jede zu 100 fl., Nr. 128 zu 200 fl., da sie sich infolge der Aufforderung vom 6. Oktober 1817, Nr. 4897 I. Sen., nicht gemeldet haben, mit einer allenfalligen Nachforderung abgewiesen, die bezeichneten Schuldscheine hiermit als erloschen angesehen, und der Kapitalbetrag derselben nebst hievon rückständigen Zinsen als dem Großherzoglichen Fiskus anheim fallend, erklärt.

Mannheim, den 2. August 1824.

Großherzogl. Bad. Hofgericht.
Wolff.

Philippsburg. [Aufforderung.] Alle diejenigen, welche auf das Nikolaus Cordelische, vormals Engelhardische Haus zu Philippsburg, an der Hauptstraße gelegen, aus irgend einem Rechtstitel noch einige Forderungen zu machen haben, werden hiermit aufgefördert, solche

innen 2 Monaten,

a dato, bei unterzeichneter Stelle, unter Vorlage ihrer Urkunden, geltend zu machen, oder aber zu gewärtigen, daß der Erbs des erwähnten — nunmehr verkauften Hauses unter den Interessenten getheilt, und die etwaigen Ansprüche hierauf als erloschen erklärt werden soll.n.

Philippsburg, den 9. Aug. 1824

Großherzogliches Bezirksamt.
Keller.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Ueber den Nachlaß des Bürgers Michael Sonner von Urloffen ist der Konkursprozeß erkannt.

Alle die, welche Forderungen an ihn zu machen haben, werden daher aufgefördert, solche

Freitag, den 1. Okt., Morgens 7 Uhr,

nebst ihren etwaigen Vorzugsansprüchen anzumelden und zu begründen, widrigens sie von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Offenburg, den 31. Juli 1824.

Großherzogliches Oberamt.
Peter.

Schopfheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Georg Friedrich Euhm, von Rinseln, haben wir Cantoprozess erkannt, und Tagfahrt zur Schuldliquidation und Verhandlung über die Masseverwaltung auf

Montag, den 23. August, Nachmittags 3 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei sämmtliche Euhm'sche Kreditoren, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, hiermit vorgeladen werden.

Schopfheim, den 3. August 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Leußler.

Schopfheim. [Vorladung.] Der unter dem Großherzoglichen Linien-Infanterie-Regiment Nr. 2 gestanden, im Urlaub desertirte Soldat, Johannes Leuz, von Endenburg, wird aufgefordert,

binnen 6 Wochen

sich bei Großherzoglichem Regimentskommando in Konstanz oder bei unterzeichneter Behörde zu stellen, widrigensfalls das Oeseiliche über ihn erkannt würde.

Schopfheim, den 3. August 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Leußler.

Achern. [Ediktalladung.] Joseph Harter, von Duenbüßen, hat sich vor etwa 30 Jahren von Hause entfernt, ohne bisher Nachricht von sich zu geben; derselbe wird daher, auf Ansehen seiner Verwandten, aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier zu stellen, oder Nachricht von sich zu geben, andernfalls sein in 115 fl. 43 kr. bestehendes Vermögen, seinen Verwandten, gegen Kaution, in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Achern, den 28. Juli 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Kern.

Eryberg. [Ediktalladung.] Der Soldat Joseph Ehrenbach, von Niederaasser, von dessen Leben und Aufenthalt man seit dem Jahre 1812 keine Nachricht mehr erhalten hat, oder dessen Leibeserben, werden, zufolge hohen Kriegsministerialbeschlusses vom 5. Mai 1. J., Nr. 4274, aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

dahier zu melden, widrigensfalls das rückgelassene Vermögen des erstern den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz überlassen werden würde.

Eryberg, den 26. Juli 1824.
Großherzogliches Bezirksamt.
Weibimhaus.

Lüdingen. [Gläubiger-Vorladung.] Gegen den Grafen Leopold Klemens Alexander Ludwig von Sponck in Wimpelgart, als Theilhaber an dem im Königreiche Württemberg befindlichen Rittergute Leinsietten und Bettenhausen, Oberamts Sulz, ist von der unterzeichneten Stelle, nach erfolgter Rücksprache mit der betreffenden Zivilgerichtsbehörde in Wimpelgart, der Konkurs-Prozess rechtskräftig erkannt, und zur Liquidation der Forderungen Tagfahrt auf

Montag, den 25. Oktober d. J., festgesetzt worden. Es werden daher alle, sowohl diejenigen,

welche bloß persönliche Forderungen an den gedachten Grafen von Sponck, als auch alle, welche dingliche Ansprüche an dessen in einem Sechstheil bestehenden Antheil an bezagtem Rittergute Leinsietten und Bettenhausen zu haben glauben, hiermit vorgeladen, entweder in Person, oder durch gehörig zu bevollmächtigende und zu instruirende Anwälte an gedachtem Tage, Vormittags 8 Uhr, vor der hierzu bestimmten Deputation des hiesigen Königl. Gerichtshofes zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren, deren Vorzugsrechte auszuführen, und die Beweismittel für die Richtigkeit und das angesprochene Vorzugsrecht vorzulegen, zugleich aber über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich sich zu erklären. Die nichterscheinenden Gläubiger aber werden durch das am 30. Oktober d. J. auszusprechende Präklusiv-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen an die gegenwärtige graflich von Sponck'sche Debitmasse ausgeschlossen, und im Fall eines zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaß-Vergleichs als der Mehrheit der Gläubiger beitreten angenommen werden.

Es beschloffen im Zivilsenat des Königl. Württembergischen Hofgerichts für den Schwarzwaldkreis.

Lüdingen, den 27. Juli 1824.

Für den Direktor.
Oberinsyrah K a p f f.

Darmstadt. [Aufforderung.] Diejenigen, welche mit den bereits bekannten Intestaterben der bei dem Großherzog. Hessischen Hofjägermeister, Freiherrn v. Riedesel, als Haushälterin gestandenen Katharina Montfort, aus Straßburg gebürtig, ein gleiches Erbrecht in Anspruch zu nehmen haben, werden hiermit aufgefordert, solches

binnen zwei Monaten, a dato,

bei dem Unterzeichneten anzuzeigen, und gehörig nachzuweisen, widrigensfalls nachher keine weitere Rücksicht auf sie genommen, sondern der Nachlaß denjenigen Erben, welche sich dazu gehörig legitimirt haben, ausgeliefert werden soll.

Darmstadt, den 2. August 1824.

Von Kommissions wegen.

P f a f f,
Großherzogl. Hess. Hofgerichtsfretär.

Neustadt. [Haus-Verpachtung.] Unterzeichnete vermietet, auf einen jährigen Bestand, das an sich gebrachte, in der Kreishauptstadt Speyer gelegene Wohnhaus mit Magazin, welches früher dem verstorbenen Speyerhändler Georg Holzmann zugehörte. Die Lage dieses Hauses ist die beste in der Stadt, und besonders als Nahrungsplatz für eine Waarenhandlung sehr geeignet.

Die desfallsigen Liebhaber belieben sich in portofreien Briefen an Unterzeichneten selbst, oder an Hrn. Sick, Posthalter und Gastwirth in Speyer, zu wenden.

Neustadt an der Haardt, den 1. Aug. 1824.

J. F. W i l k e r.

Amsterdam. [Aufforderung.] Vor einiger Zeit ist dahier, ab intestato und ohne bekannte Erben oder Blutsverwandte, mit Hinterlassung eines Vermögens, gestorben Jungfer Wilhelmine Scheffer, Tochter des August Scheffer, Kleidermachers, von Heidelberg oder der Umgegend gebürtig, und der Wilhelmine Herck, gebürtig von Alenkirchen, bei Koblenz. Die Eltern der Erblasserin haben sich 1759 zu Utrecht verheirathet. Wenn von obenerwähntem August Scheffer und der Wilhelmine Herck Blutsverwandte oder Descendenten im Leben sind, und sich als solche gerichtlich legitimiren können, so belieben sich dieselben, in frankirten Briefen, zu wenden an Herrn Johann Heinrich Ludwig, Associe' des Handlungshauses B. J. van Amstel u. Ludw. a d a h t e r.

Amsterdam, den 9. August 1824.